

## **„Der gläserne Untertan“**

von Otto von Habsburg

Anlässlich der Verleihung des europäischen Steuerzahlerpreises  
am 20. Mai 2003

Renaissance Brussels Hotel

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Seit dem 11. September mit dem Angriff auf die Vereinigten Staaten durch eine Gruppe wild gewordener Fanatiker wurde der Kampf gegen den Terrorismus erklärt. Es wurde zwar nicht genau gesagt, wie und mit welchem Ziel dieser geführt würde, denn die Klarheit der Worte fehlte. Diese Schwäche der Sprache hat viel Unheil verursacht, das in der Kriegsperiode nach 1914 und bis in unsere Tage über die Menschheit gekommen ist. Aufgrund des wachsenden Analphabetismus der politischen Strukturen sollte jeder Vertrag in allen Sprachen der Unterzeichner geschrieben werden, wobei jeder Text gleichermaßen als authentisch betrachtet wurde. Man nahm damit die natürlichen Unterschiede nicht zur Kenntnis. Früher verwendete man Lateinisch, und das war klar, während die meisten anderen Sprachen nicht die gleiche juristische Präzision haben. Folge war, dass bei einem schwammigen Text sich die Version des Stärkeren durchsetzte. Das erklärt die großen Erfolge der Sowjetunion nach 1945.

In der nunmehr ausgebrochenen neuen Form des Krieges, also dem Kampf gegen den Terrorismus, ist noch niemals eindeutig gesagt worden, was Terrorismus ist. Ergebnis war, dass jeweils der Stärkere feststellen konnte, wer ein Terrorist ist und wer nicht. So wurden z.B. die Tschetschenen von Freiheitskämpfern zu Terroristen umgemünzt, seitdem es Washington, aber auch einer Anzahl europäischer Staaten entsprach, dem Putin-Regime in Russland entgegenzukommen und daher dessen Gegner zu diskreditieren.

Nicht weniger bedenklich ist die Art und Weise, wie nunmehr der Kampf gegen den Terrorismus zur Einengung der Freiheit der Bürger dient. Manche neue Finanzkontrolle, die unter dem Titel des Kampfes gegen die Geldquellen der Terroristen eingeführt wurde, soll nur zu oft dazu dienen, den Bürokratien verschiedener Staaten den Zugriff auf das Vermögen ihrer Untertanen zu erleichtern. So schafft man einen gläsernen Menschen, wie ihn Regierungen und nur zu oft ihre Apparate wünschen.

Schon zu Beginn der Spannungen gab es den Vorschlag zur Schaffung einer zentralen Informationsquelle, in der man auf Knopfdruck alles über die Bürger erfahren kann. Das wurde mit dem Schutz gegen die Kriminalität erklärt. Tatsache ist aber, dass dies eine ungeheuere Gefahr heraufbeschwört. Eine Diktatur wird auf diese Weise unglaublich erleichtert.

Mit der Ausdehnung der Zuständigkeit der Staaten beziehungsweise der internationalen Organisationen wurde die Kontrolle über die Staatsbürger für die Bürokratie praktisch unbeschränkt. Es gibt keine Katakomben mehr. Dank der modernen Technik droht eine totalitäre Herrschaft der Strukturen zu entstehen.

Man spricht viel von Demokratie. Praktisch aber wird die Macht der herrschenden Bürokratie ständig erweitert. Die Schaffung des gläsernen Untertans ist bereits weit fortgeschritten. In der Vergangenheit hatte manchmal die Flucht ins Ausland den Menschen, die durch ein Gewaltregime bedroht waren, Sicherheit geschenkt. So, wie die Dinge sich derzeit entwickeln, wird eine Mundialisierung der Macht der regierenden Schichten geschaffen, denn bei der heutigen Struktur der Regierungen werden die demokratischen Vertreter zunehmend entmachteter. Das Wissen liegt heute bei der Bürokratie, denn sie kontrolliert die Informationen.

In den meisten Staaten hebt sich somit die Demokratie von der Basis ab und die politischen Parteien werden zu Apparaten. Das Persönlichkeitswahlrecht wird zur Seltenheit. Wenn man heute sieht, wie viele Mandatäre ständig davor zittern, irgend

jemand von der regierenden Verwaltung zu missfallen, weil sie danach für die Wahlen nicht mehr aufgestellt würden, zeigt dies die Entwicklung hin zur Scheindemokratie, denn auch die Diktaturen tarnen sich heute demokratisch. Der Ausdruck „Volksdemokratie“ für den Kommunismus ist dafür bezeichnend.

Somit ist dringend geboten, mehr Aufklärungsarbeit über wahre Demokratie zu machen, also in der Politik den Worten wieder ihren wahren Sinn zurückzugeben. Man wäre angenehm überrascht, wie viel dies zur Klärung der Atmosphäre beitragen würde.

\* \* \*